

2019-01-18

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Stadtrates am 05.12.2018

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 20:13 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau

Leitung der Sitzung: Herr Lothar Ehm, Vorsitzender des Stadtrates
Frau Angelika Storz, 2. Stellvertreterin

Anwesend: Soll: 50 (ohne NPD-Mandat) Ist: 38

Es fehlten:

Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen

Schlecht-Pesé, André Entschuldigt

Freie Fraktion Dessau-Roßlau

Trocha, Harald Entschuldigt

Mitglied der AfD

Mrosek, Andreas Entschuldigt

Fraktion der CDU

Gebhardt, Roland Entschuldigt

Glathe, Otto Entschuldigt

Kolze, Jens Entschuldigt

Pietzsch, Peter Entschuldigt

Schwabe, Jörg Entschuldigt

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Ehlert, Heidemarie Entschuldigt

Hoffmann, Frank Entschuldigt

Stabbert-Kühl, Sabine Entschuldigt

Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen

Palermo, Antonio Entschuldigt

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Ehm, Vorsitzender des Stadtrates, eröffnet die Sitzung des Stadtrates und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums mit derzeit 31 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

2 Verpflichtungserklärung des Stadtrates Gert Möbius

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Ehm**, nimmt Herrn Dr. Gert Möbius folgende Verpflichtungserklärung ab: „Ich verpflichte mich, meine Amtspflichten als Ratsmitglied nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen und die Gesetze zu beachten.“

Herr Dr. Möbius rückt für den ausgeschiedenen Stadtrat Dr. Jörg Hunger, Fraktion Pro Dessau-Roßlau, nach.

Während des Tagesordnungspunktes erscheint Herr Busch, Fraktion Liberales Bürger-Forum/Die Grünen. (32)

3 Beschlussfassung der Tagesordnung

Frau Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen, zieht den Tagesordnungspunkt 8.30 – Vorschlagsliste zur Wahl der ehrenamtlichen Richter für das OGV Magdeburg zurück, da inzwischen das Gericht in Magdeburg darüber informiert hat, dass die Wahl der Schöffen doch durch den Ausschuss stattgefunden hat.

Der Tagesordnung wurde in geänderter Form einstimmig beschlossen (32:00:00).

4 Genehmigung der Niederschrift vom 17.10.2018

Die Niederschrift wird genehmigt (29:00:03).

5 Berichte des Oberbürgermeisters

5.1 Information über wesentliche Angelegenheiten der Stadt

Herr Oberbürgermeister Kuras beginnt seinen Bericht mit einer persönlichen Anmerkung zu seiner überstandenen Krankheit. Er bringt seine Freude darüber zum Ausdruck, wieder die Entwicklung der Stadt weiter vorantreiben zu können. Ab Mitte Januar wird er ohne zeitliche Einschränkungen zur Verfügung stehen. Er dankte Frau Bürgermeisterin Nußbeck und den weiteren Beigeordneten für die geleistete Arbeit während seiner Abwesenheit.

Der Bericht des Oberbürgermeisters ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Während des Tagesordnungspunktes erscheinen Herr Meier, Fraktion Liberales Bürger-Forum/Die Grünen, Herr Berghäuser, Fraktion Die Linke, Herr Grünthal, Fraktion Pro Dessau-Roßlau und Frau Benckenstein, Freie Fraktion, zur Sitzung (36).

5.2 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

In der Stadtratssitzung am 17.10.2018 wurden folgende nichtöffentliche Beschlüsse gefasst:

- Zustimmung zum Verkauf eines kommunalen Grundstückes in Dessau – Ruststraße,
- Zuschuss zum Erwerb einer kommunalen Fläche in Dessau-Roßlau – Askanische Straße,
- Infrastrukturmaßnahmen im Bereich der Gewerbegebiete DHW Rodleben und Industriehafen Roßlau

6 Einwohnerfragestunde - Beginn ca.16:20 Uhr

Herr Ehm, Vorsitzender des Stadtrates, übergibt die Leitung der Sitzung des Stadtrates an Frau Storz, 2. Stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates.

Frau Storz, 2. Stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates und SPD-Fraktion, informiert, dass in den letzten Wochen Kritik aus den Reihen der Zuschauer und Einwohner aufgekommen ist. Sie verweist auf die Geschäftsordnung und dass im Zweifel der Vorsitzende des Stadtrates über die Sitzungsführung entscheidet.

Sie übergibt die Sitzungsleitung wieder an den **Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Ehm**, der auf einen kritisierenden Brief eines Einwohners bezüglich der Sitzungsführung eingeht. Herr Ehm macht darauf aufmerksam, dass diese Person nicht die Meinung der Stadträte, der Einwohner und der Verwaltung kennt.

Aufgerufen wird Herr Winkler, welcher jedoch nicht anwesend ist.

Frau Lechler fragt, welche Nutzung für die denkmalgeschützte Schule in der Flössergasse vorgesehen ist und ob die Bauschäden im vorderen Bereich beseitigt werden. Außerdem könnten die dort vorhandenen Fahrradständer für das Gymnasium Philanthropinum genutzt werden. Weiterhin bekennt sie sich zu dem von Herrn Ehm erläuterten Brief. Zur Geschäftsordnung und Hauptsatzung merkt sie an, dass der Redebeitrag des Einwohners unterbrochen werden kann, wenn von dem Thema abgewichen wird oder sich der Einwohner beleidigend äußert. In diesem Fall ist ein Ordnungsruf vorgesehen. Die weiteren persönlichen Einwendungen von Herrn Ehm sind nicht vorgesehen. Sie fragt, wie das in der neuen Hauptsatzung geregelt ist.

Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, antwortet, dass neue Nutzungen für die Schule in der Flössergasse gesucht werden und in diesem

Zusammenhang das Gebäude auch saniert wird. Für das Gymnasium Philanthropinum wird es gegebenenfalls neue Fahrradständer geben.

Auf Nachfrage von Frau Lechler, wird **Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt**, prüfen, ob die alten Fahrradständer dem Verein Rehsumpf e. V. zur Verfügung gestellt werden können.

Herr Ehm, Vorsitzender des Stadtrates, sichert Frau Lechler eine schriftliche Antwort zu.

Frau Franz hat einige Fragen zum geplanten Hotelneubau an der Stelle der ehemaligen Berufsschule am Schloßplatz 4. Es handelt sich dabei um eine Schlüsselimmobilie im historischen Kern von Dessau, welches äußerst wichtig für das Stadtbild ist. Sie fragt, weshalb das Grundstück verkauft und somit das Stadtbild dem Investor überlassen wird. Das Argument, dass die Stadt Dessau-Roßlau kein Geld hat, entbindet sie nicht vom verantwortungsvollen Umgang mit der Stadtentwicklung. Das Grundstück wird zu einem Mindestgebot von 250.000 € angeboten. Es wird eine hochwertige Architektur gewünscht, die sich am anliegenden modernen Bauen orientieren soll. Jedoch handelt es sich beim umliegenden Bauen um „DDR-Blöcke“. Ein dort entstehender Neubau würde die Chance auf Erhaltung der Stadtgeschichte für immer begraben. Zu der prägenden Stilette der Stadt Dessau-Roßlau gehören auch die drei historischen Türme, der Johannbau, die Marienkirche und der Rathausturm. Es besteht die Frage, ob das im Rahmen der Ausschreibung zur Kenntnis genommen wurde. Sie findet es auch sehr enttäuschend, dass es zu ihrer Idee mit einem Gartenreichhotel keinen Dialog oder sonstige Rückmeldungen gibt. Um ein erfolgreiches Hotel zu erhalten, benötigt es ein Alleinstellungsmerkmal, welches mit einem Gartenreichhotel, einmalig mit der klassizistischen Erdmannsdorfffassade, der Hauptwache Richtung Süden und der klassizistischen Erdmannsdorfffassade der Orangerie Richtung Osten, gegeben wäre. Die einzigartige chalkografische Gesellschaft könnte sich im Interieur des Hotels wiederfinden. Diese Idee hat viel Potential und wäre ein Tourismusmagnet sowie ein Bekenntnis zum Gartenreich. Bei der Bevölkerung ist die Sehnsucht nach einem historischen Dessau groß. Sie ist der Ansicht, dass der Schloßplatz 5, der nördliche Teil der Berufsschule, abgerissen werden muss. Sie bittet um einen Beschluss des Stadtrates, dass die Fassade der Hauptwache und der Orangerie als eine bindende Auflage zum Neubau Schloßplatz 4 und 5 festgeschrieben wird.

Herr Dr. Reck, Beigeordneter für Wirtschaft und Kultur, hat die Anregungen aufgenommen, welche in den zuständigen Ausschüssen beraten werden. Seiner Meinung nach können private Investoren durchaus gute städtebauliche Entwicklungen leisten. Die bereits eingegangenen Angebote werden in den Fachausschüssen und im Gestaltungsbeirat vorgestellt. Die Angebote sehen vor, die gesamte Fläche zu entwickeln. Die Empfehlungen zur Gestaltung der Fassade wurden ebenfalls zur Kenntnis genommen. Ein Gartenreichhotel umfasst auch die äußere Gestaltung und die Hotelbetreiber wollen mit Themen arbeiten. Zur Gesamtgestaltung des Areals gibt es ebenfalls einen Bürgerentwurf. Die Fachausschüsse werden eine weitsichtige und wohlthuende Entscheidung treffen.

Bürger 4 geht auf die vergangenen Stadtratssitzungen ein, wo deutlich erklärt wurde, dass die Geschäftsordnung ausschließlich für die Stadträte gilt. Es ist äußerst

schwierig anhand dieser Geschäftsordnung auf die Bürger einwirken zu wollen, wenn die Geschäftsordnung keine Außenwirkung hat. In der Sitzung des Stadtrates am 05.09.2018 wurde unter dem Tagesordnungspunkt 7.1 die Wahl der Schiedspersonen für die Schiedsstelle II bei der Stadt Dessau-Roßlau durchgeführt. Diese Wahl ist gegen die demokratischen Regeln durchgeführt wurden. In der Niederschrift sind 37 abgegebene Stimmen für beide Kandidaten vermerkt. So viele Stadträte waren zu keinem Zeitpunkt anwesend, war er anhand seiner Aufnahmen belegen kann. Herr Ehm wurde von ihm aufgeklärt, dass das Abstimmungsergebnis nicht stimmt und er deshalb seine Aufnahmen für eine korrekte Niederschrift verwenden kann. Das Angebot wurde von Herrn Ehm und Frau Storz abgelehnt. Nach seinen Aufzeichnungen waren 7 weitere Stadträte nicht im Raum und haben deshalb an der Wahl nicht teilgenommen. Dennoch wurde ein Ergebnis von 37 Stimmen festgestellt. Bei den nicht anwesenden Stadträten wurde somit eine Stimmenabgabe festgelegt, was nach seiner Meinung eine Wahlfälschung darstellt. Er fragt Herrn Ehm, weshalb er sich gegen die Nutzung der Aufnahme entschieden hat.

Herr Ehm, Vorsitzender des Stadtrates, übergibt die Leitung der Sitzung des Stadtrates an Frau Storz, 2. Stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates.

Frau Storz, 2. Stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates, antwortet, dass dem Bürger mehrfach mitgeteilt wurde, dass das Kommunalverfassungsgesetz die Anwesenheit von Stadträtinnen und Stadträten am Anfang der Sitzung verpflichtend festzustellen hat. Wenn dort 37 Stadträte festgestellt wurden, dann genügt das laut Kommunalverfassungsgesetz für die gesamte Sitzung. Es wird abgelehnt, diese Aufzeichnungen für einen Verlag zu nutzen, um die An- und Abwesenheit von Stadträtinnen und Stadträten zu kontrollieren. Dafür ist der Bürger 4 nicht autorisiert und das entspricht auch nicht der Genehmigung, welche er erhalten hat. Wenn er nicht aufhört, die Stadträtinnen und Stadträte einzeln aufzunehmen und auszuwerten, wird er seine Drehgenehmigung verlieren. Dieser Fall wird bereits vom Rechtsamt geprüft.

Bürger 4 antwortet, dass er das komplette Plenum aufnehmen darf. Es handelte sich um eine Wahl und es können nicht mehr Personen abstimmen, als anwesend waren.

Frau Storz, 2. Stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates, verweist auf die Einwohnerfragestunde. Er hat diesbezüglich keine Frage abgegeben, sondern dem Vorsitzenden des Stadtrates, Herrn Ehm, lediglich Vorwürfe gemacht, was nicht der Würde dieses Hauses entspricht.

Frau Storz, 2. Stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates, entzieht dem Bürger 4 das Wort und übergibt Herrn Ehm, Vorsitzender des Stadtrates, anschließend die Leitung der Sitzung des Stadtrates.

Bürger 5 erklärt, bereits in der letzten Sitzung des Stadtrates am 05.09.2018 eine Anfrage zur Nichtbeantwortung von Anfragen der Bürger gestellt zu haben. Wenn sich der Stadtrat gemäß der Geschäftsordnung nicht an vereinbarte Fristen hält, hat das im Außenverhältnis keine Konsequenzen. Für den Bürger ist es dann verwunderlich, dass bei dem nächsten Bürger auf die Hauptsatzung verwiesen wird. Die Hauptsatzung hat eine Außenwirkung und ist im § 28 des Kommunalverfassungsgesetzes geregelt. Der Bürger wurde somit als dumm dargestellt und daher fragt Bürger 5, weshalb dort falsche Aussagen getroffen wurden.

Dem Bürger 5 ist speziell zur Frist der Beantwortung von Anfragen der Bürger eine Antwort erteilt worden, merkt **Frau Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen**, an. Diese Frist ist in der Geschäftsordnung geregelt und stellt eine Selbstbindung des Stadtrates dar. Wenn der Stadtrat diese Selbstbindung nicht einhält, hat das im Außenverhältnis keine Auswirkungen. Im Übrigen ist die Einwohnerfragestunde in der Hauptsatzung und in der Kommunalverfassung geregelt.

Außerdem stellte **Bürger 5** in der letzten Sitzung des Stadtrates die Frage, ob es in Dessau-Roßlau keinen Datenschutz gibt. Nachdem ein bestimmter Fall ausführlich schriftlich eingereicht wurde, bekam der Bürger auch eine schriftliche Antwort. Diese Antwort lautete: „Die maßgebliche Rechtsgrundlage des Bürgeramtes ist im Bundesmeldegesetz, erlassen am 03.05.2013 in Kraft getreten und am 01.11.2015 zu sehen. Dazu kommt der § 44 des Bundesmeldegesetzes“. Dem Bürger ging es nicht um das Bundesmeldegesetz, sondern um den Datenschutz. Personenbezogene Daten müssen in einer Art und Weise verarbeitet werden, die eine angemessene Sicherheit gewährleistet, einschließlich Schutz vor unbefugter und unrechtmäßiger Verarbeitung. Die Stadt Dessau-Roßlau verstößt somit gegen den Datenschutz. Außerdem gibt der Bürger 5 bekannt, dass die Stadt Dessau-Roßlau die persönlichen Daten nicht weiterleiten darf. Der Bürger fragt, wie die Stadt Dessau-Roßlau die Bürger vor dem Datenmissbrauch schützen will.

Frau Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen, antwortet, dass die Datenschutzgrundverordnung im Rahmen der übrigen Gesetze gilt. Es gibt viele Spezialgesetze, welche die Datenverarbeitung regeln. Das Bundesmeldegesetz wird ebenfalls nicht durch die Datenschutzgrundverordnung aufgehoben. Dort ist geregelt, dass der Bürger die Herausgabe der Daten selber sperren muss. Dies bleibt nach wie vor gültig. Die Datenschutzgrundverordnung hebt nicht die gesamte Datenverarbeitung von personenbezogenen Daten aus.

Die Frage des **Bürgers 5** zu den Haushaltsausgaben wird vom Vorsitzenden des Stadtrates nicht zugelassen, da der Haushaltsplan 2019 und das Haushaltskonsolidierungskonzept 2019 auf der Tagesordnung der Sitzung stehen.

Bürger 6 stellt die Anfrage, wann das ODF-Denkmal wieder aufgebaut wird.

Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, informiert, dass die Ausschreibungen für die Gewerke vorbereitet werden. Momentan sind jedoch die Handwerksbetriebe ausgelastet.

Herr Schmieder, Abteilungsleiter Stadtentwicklung und Förderung, ergänzt, dass die Submission vor Weihnachten durchgeführt wird. Die Vergabe findet im Januar statt. Im Frühjahr 2019 kann dann mit dem Bau begonnen werden.

Herr Reiprich ist wohnhaft in Magdeburg und spricht im Auftrag von einigen Dessau-Roßlauern, die sich für den Schloßplatz engagieren. Er ist Mitglied im Vorstand des Vereins „Stadtbild Deutschland“. Das ist ein bundesweiter Verein von engagierten Bürgern, die sich für lebenswerte Innenstädte und schöneres Bauen im klassischen Stil einsetzen. Der Schloßplatz ist für die Dessauer Innenstadt ein wichtiger Ort und Teil des Zentrums. Der geplante Neubau bietet die Chance, den Platz lebens- und

liebenswerter zu gestalten. Daher fragt er, weshalb die Bürger nicht mit einbezogen wurden und ob die Stadt Dessau-Roßlau einen Neubau im klassisch traditionellen Stil fördern würde. Ein traditioneller Stil würde von der Umgebung her passen und das Gebäude würde eine schönere und abwechslungsreichere Fassade erhalten. Außerdem ist die Art der Bauweise nicht teurer. Er fragt, ob die Fraktionen oder die Stadtverwaltung zu einem persönlichen Gespräch mit einem Mitglied des Vereins bereit wären. Die Beratung wäre ehrenamtlich und kostenlos. Es würde Hilfe zur Verfügung stehen und es könnten Architekten vermittelt werden, die das kostenneutral bauen würden. Das Bauhaus gibt es seit 1919, aber die Geschichte von Dessau beginnt schon vorher.

Herr Dr. Reck, Beigeordneter für Wirtschaft und Kultur, verweist hierbei auf die Diskussionen in den zuständigen Ausschüssen. Es wurde ein Grundstück am Markt ausgeschrieben und dazu aufgefordert eine Konzeptausschreibung abzugeben. Es sind Bewerbungen eingegangen und es sollten jetzt mit denjenigen, die sich gefunden haben, erst einmal Gespräche geführt werden. Die Gedanken der Bürger werden aufgenommen und an die Investoren herangetragen. Die Stadträte werden sich in den Ausschüssen auch mit diesen Fragen beschäftigen.

Frau Schönemann und Frau Widdel sind Anwohner des Stadtteils Dessau-Siedlung und bitten um Unterstützung des mit Sorge in der Ziebigker Straße beobachteten Verkehrs. So gefährdet der schnelle Verkehr Fußgänger, Radfahrer und die spielenden Kinder auf dem Spielplatz. Die Ziebigker Straße ist eine wichtige Verkehrsanbindung, welche die Sieben Säulen mit der Kühnauer Straße verbindet. Gleichzeitig ist sie eine Barriere für Fußgänger und Radfahrer, die im Stadtteil Siedlung unterwegs sind. In Höhe Waldweg/Fischereiweg wurde daher ein Fußgängerüberweg eingerichtet und der Bereich mit Tempo 30 begrenzt. Dennoch gibt es täglich Situationen, bei denen die Kinder und die Eltern auf dem Fußgängerüberweg fast überfahren werden. Viele Fahrzeugführer halten sich nicht an das vorgeschriebene Tempo 30 und ignorieren den Fußgängerüberweg. Die Beobachtungen werden gestützt durch die Kontrollen der Polizei vor einigen Monaten. Es wird vorgeschlagen, dass die Begrenzung auf 30 km/h auf der ganzen Ziebigker Straße ausgeweitet wird. Es wurde auch eine Unterschriftenaktion gestartet und mittlerweile gibt es dafür 550 Unterschriften von Bürgern, die hauptsächlich aus diesem Bereich kommen. Tempo 30 auf der Ziebigker Straße würde die Sicherheit der Menschen wesentlich verbessern. Viele Schulkinder überqueren täglich diese Straße. Kurz hinter dem Fußgängerüberweg befindet sich ein sehr beliebter Spielplatz, welcher sich neben der Straße befindet und nicht genug eingezäunt ist. Außerdem befindet sich in der Ziebigker Straße kein Radweg. Die Straße ist schmal, kurvenreich und am Straßenrand wird in mehreren Bereichen geparkt. Damit ist die Ziebigker Straße auch eine Gefährdung für die Radfahrer. Die Ziebigker Straße ist ebenso wie die Karlstraße eine Sammelstraße.

Frau Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen, sagt eine Überprüfung zu.

Während des Tagesordnungspunktes erschienen **Herr Hofmeister, Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen** sowie **Herr Rumpf, Fraktion CDU** (38).

7 Öffentliche Anfragen und Informationen

7.1 Zwölfter Beteiligungsbericht der Stadt Dessau-Roßlau Vorlage: IV/055/2018/II-20BTM

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

7.2 Eröffnungsbilanz der Stadt Dessau-Roßlau zum 01.01.2013 Vorlage: IV/056/2018/II-20

Die Informationsvorlage wird nach ausführlichen Erläuterungen durch Frau Bürgermeisterin Nußbeck (siehe Anlage 2 der Niederschrift) zur Kenntnis genommen.

7.3 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Auf die Einwohnerfragestunde eingehend teilt **Herr Schönemann, Fraktion Die Linke**, die Auffassung, dass eine Entwicklung des Schloßplatzes unter dem Aspekt der historischen Sicht der Stadt, nur in einer ganzheitlichen Betrachtung erfolgen kann. Es handelt sich allerdings um einen demokratischen Prozess. Er möchte nicht die moderne Betrachtung gegen die klassische Betrachtung aufwiegen. Das soll ein Prozess der Beteiligung der Bürger sein, die diesen historischen Teil wieder auferstehen lassen möchten.

Zur Ziebigker Straße gibt er seine volle Unterstützung, sofern die verkehrsrechtlichen Genehmigungen dazu erteilt werden können. Er ist für die Temporeduzierung in Bereichen, wo eine Gefährdung besteht, denn das verbessert die Sicherheit und reduziert das Risiko von Unfällen.

Frau Müller, Fraktion SPD, macht auf die wenigen Einkaufsmöglichkeiten in Dessau-Törten aufmerksam. Es gibt einen Bäcker, einen Fleischer und einmal in der Woche einen „Gemüsewagen“. Seitdem der Weihnachtsmarkt geöffnet ist, darf der „Gemüsewagen“ die Route aus Konkurrenzgründen nicht mehr fahren. Sie stellt die Frage, warum das verboten wurde.

Frau Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen, merkt an, dass seitens der Stadt Dessau-Roßlau kein Verbot ausgesprochen wurde.

Herr Otto, Fraktion Pro Dessau, informiert darüber, dass Anfang des Jahres 2019 eine Veranstaltung für die ehrenamtlichen Bürger durchgeführt werden soll. Engagierte Bürger, wie Frau Franz aus der Einwohnerfragestunde, sollten dazu eingeladen werden, um sich gegenseitig austauschen zu können. Es ist für ihn äußerst wichtig, vorher ein Gesamtkonzept zu haben, bevor punktuelle Lösungen herbeigeführt werden und ein möglicher Investor „verprellt“ wird.

Außerdem bemerkt Herr Otto, dass der WWF eine eingeschränkte Drückjagd am letzten Wochenende Richtung Aken durchgeführt hat. Bisher wurde der Bereich zwischen dem Kühnauer See und der Kläranlage außer Acht gelassen. Dort leben viele Wildschweine, sodass der Wall an der Kläranlage täglich beschädigt wird. Er bittet

um Veranlassung, dass der WWF oder der Stadtjäger in diesem Bereich eine Drückjagd durchführen kann.

Herr Hartmann, Fraktion SPD, merkt an, dass die Stadtratsunterlagen aufgrund der Dateigröße nicht mit einem Mal heruntergeladen werden konnten. Das Büro des Stadtrates hat die Sitzungsunterlagen dann geteilt, was auch zukünftig so gehandhabt werden sollte.

Frau Dammann, Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen, vermittelt eine Anfrage einer Einwohnerin aus der Daheimstraße. Sie hat geschrieben, dass am 22.11.2017 in der Daheimstraße zwei Ahornbäume gefällt wurden. Für die Anwohner der Hausnummern 14, 15 und 16 ist das unfassbar, da die Bäume sehr schön und das einzige Grün auf der Straßenseite waren. Seitdem sieht man dort nur noch die Sandberge der Firma Schönemann. Ihr wurde ein Gutachten vom 09.04.2017 von Herrn Friedrich aus der Stadtverwaltung vorgelegt, dass die Bäume nicht gesund waren. Daher fragt Sie, wann neue Bäume gepflanzt werden. Es geht hierbei um eine gute Lebensqualität.

Herr Puttkammer, Fraktion CDU, weist auf die Fußwege in der Kavaliertstraße hin. Dort wird mit Epoxidharz eine Oberfläche hergestellt. Das gleiche Verfahren scheint auch auf der Brücke des Friedens angewandt worden zu sein. Jedoch löst sich der Belag mittlerweile ab. Er fragt, ob das bereits zur Kenntnis genommen wurde und ob Reparaturen vorgesehen sind. Möglicherweise greift hier noch die Gewährleistung des Unternehmens, welches die Brücke gebaut hat. Ihm ist weiterhin aufgefallen, dass in der Stadt Dessau-Roßlau zunehmend Betonpflastersteine zerbröseln und die Wege unebener werden. Er fragt, ob es im Haushalt eine Position für solche Reparatur- und Ersatzmaßnahmen gibt.

Herr Säbel, Leiter des Tiefbauamtes, möchte die erste Frage schriftlich beantworten, da er die benannten Stellen vorher besichtigen muss. Seines Erachtens wurde in diesem Bereich kein Dünnschichtbelag verwendet. Außerdem bestätigt er die Einstellung der Haushaltsmittel für den Unterhalt der Wege im Haushalt 2019.

Herr Adamek, Fraktion CDU, fragt nach dem Stand der Pachtgewässer des Anglerverbandes der Stadt Dessau-Roßlau. Diese laufen am 31.12.2018 aus und müssten daher umgehend erneuert werden. Sollte es Probleme geben, bittet er um eine Stellungnahme. Weiterhin verweist er auf fehlende Aschenbecker am Busbahnhof.

Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Frau Perl, Fraktion SPD, informiert, dass im November 2018 der Bundestag das Bundesteilhabechancengesetz beschlossen hat. Langzeitarbeitslose sollen in sozialversicherungspflichtige Arbeit gebracht werden. Sie fragt, ob ein Einsatz der Personen in den städtischen Betrieben erfolgt, oder ob ein Aufruf an die Vereine gerichtet wird.

Herr Krause, Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung, bestätigt die Einsatzmöglichkeiten in der Stadtverwaltung und bei jeglichen Unternehmen. Es ist momentan nicht bekannt, wieviel Budget zur Verfügung steht. Wenn die Vorausset-

zungen geklärt sind, werden Gespräche mit dem Jobcenter geführt. Es gibt aber momentan noch keine Strategie zu den Einsatzstellen.

Herr Hernig, Freie Fraktion, macht auf einen Artikel der Mitteldeutschen Zeitung zum Brauhausverein aufmerksam. 2012 wurde die Insolvenz angemeldet und 2016 wurde diese mangels Masse abgewiesen. Es wurden 2,2 Millionen € Forderungen angemeldet, wovon bereits 1 Million € festgestellt sind. Lediglich die Veräußerung des Grundstücks war noch die Aufgabe des Vereins. Laut BGB ist mit Eintritt in das Liquidationsstadium auch die werbende Vereinstätigkeit beendet. Die Vereinstätigkeit ist dann darauf beschränkt, die laufenden Geschäfte des Vereins zu beenden und das vorhandene Vereinsvermögen in Geld umzusetzen, die Gläubiger zu befriedigen und den Überschuss auszuzahlen. Die Auflösung und Liquidation des Vereins und seine existentielle Beendigung ist in den Bestimmungen der § 41, 45 bis 53 des BGB geregelt. Bekannte Gläubiger sind durch besondere Mitteilung zur Anmeldung aufzufordern. Bekannt ist ein Gläubiger, wenn seine Person im Grunde und der Höhe nach bekannt sind. Die Aufgaben der Liquidatoren sind nach § 49 BGB für die laufenden Geschäfte zu beenden, die Forderungen einzuziehen, das übrige Vermögen in Geld umzusetzen, die Gläubiger zu befriedigen und den Überschuss den Anfallberechtigten zu geben. Er fragt, wieso die Stadt Dessau-Roßlau die Veranstaltungen des Vereins unterstützt, wieso der Verein überhaupt noch Veranstaltungen organisiert und wieso der Verein versucht, mit allen Mitteln zu verhindern, dass es Interessenten bzw. Investoren gibt, die sich an dem Objekt beteiligen. Wie kann man für eine defekte Solaranlage, die nach den Richtlinien nicht mehr förderfähig ist, vom Land und vom Bund noch Fördermittel erhalten. Es muss ein Leistungsnachweis von 5,25 kW/m² pro Jahr für Kollektoren erbracht werden. Herr Schönemann, Fraktion Die Linke, sollte nachschauen, ob diese überhaupt noch Leistungen erbringen können.

Herr Ehm, Vorsitzender des Stadtrates, antwortet, dass es sich um eine Angelegenheit des Vereins handelt und diese Angelegenheit nichtöffentlich diskutiert werden muss.

Frau Storz, Fraktion SPD, wurde informiert, dass in Mildensee die Apotheke und die Deutsche Post schließen werden. Soweit ihr bekannt ist, gibt es für die Deutsche Post AG eine Richtlinie, wonach eine Poststation ab 2.000 Einwohner vorzuhalten ist. Mildensee hat mehr als 2.000 Einwohner und die Ortschaften Kleutsch und Sollnitz haben ebenfalls keine Post. Eine örtliche Apotheke für diese Größenordnung wäre sicher eine lohnende Aufgabe für die Wirtschaftsförderung.

Herr Dr. Reck, Beigeordneter für Wirtschaft und Kultur, nimmt sich der Problematik an.

Herr Hernig, Freie Fraktion, ergänzt zu seinem ersten Redebeitrag, dass gegen den Verein auch ein zweites Aktenzeichen zur Insolvenz für das Jahr 2018 vorliegt. Abschließend geht er auf einen Artikel vom 29.09.2018 der Mitteldeutschen Zeitung ein, in dem es um den Antrag zur amtsärztlichen Untersuchung des Oberbürgermeisters geht. Er erklärt diesbezüglich, dass es ihm nie darum ging, den Oberbürgermeister, Herrn Kuras, zu diskreditieren. Er hatte einen ähnlichen Vorfall in der Familie und möchte nicht, dass sich das wiederholt.

8 Beschlussfassungen

8.1 Haushaltskonsolidierungskonzept 2019 und Folgejahre einschließlich Änderungen Vorlage: BV/442/2018/II-20

Die Tagesordnungspunkte 8.1 und 8.2 wurden gemeinsam beraten.

Frau Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen, erläutert, dass nach intensiven Beratungen in den Fachausschüssen und im Haushaltsausschuss nunmehr die Änderungen zu dem bereits am 17.10.2018 ausgereichten Entwurf des Haushaltes und des Konsolidierungskonzeptes 2019 zur Beschlussfassung vorliegen.

Damit besteht die Möglichkeit, heute als erste der drei kreisfreien Städte einen Haushalt für 2019 zu beschließen.

Frau Bürgermeisterin Nußbeck legt die wesentlichen Veränderungen dar:

Der Ergebnishaushalt 2019 in seiner nunmehr geänderten Fassung weist bei den Erträgen 232,1 Mio. EUR und bei den Aufwendungen 239,3 Mio. EUR aus. Damit ergibt sich ein Defizit in Höhe von 7,2 Mio. EUR.

Folgende Veränderungen sind dafür ursächlich:

- Reduzierung der Personalkosten um 471,0 TEUR,
- Erhöhung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 498,6 TEUR,
- Erhöhung der Transferaufwendungen um 2.121,4 TEUR,
- Erhöhung der Zinsaufwendungen um 100,0 TEUR.

Zusätzlich aufgenommen wurden bei den Sach- und Dienstleistungen entsprechend der Anträge aus den Fraktionen die Vorbereitung und Durchführung der Zukunftskonferenz, die Digitalisierung der Georgs-Bibliothek, der Dessauer Sommer, zusätzliche Mittel für das Heimat- und Schifferfest und zusätzliche Mittel für das Bauhausjubiläum.

Für die Steigerung der Aufwendungen bei den Transferaufwendungen sind insbesondere die Beteiligung an einer gemeinsamen Vermarktungsplattform für Grundstücke, die Erhöhung der Unterbringungskosten für die Heimerziehung, die Einstellung der Zuschüsse an junge Familien zur Ansiedlung und der Zuschuss an die DVG für die Aufwertung der Bauhaus-Linie ursächlich.

Größter Einzelposten hierbei ist allerdings der Zuschuss an den Behindertenverband zur Finanzierung der Kita-Container für die vorübergehende Unterbringung während der Sanierungsmaßnahmen über STARK III in Höhe von insgesamt 2,4 Mio. EUR für 2019 – 2021.

Die Fehlbedarfe für den gesamten Finanzplanzeitraum 2018 – 2022 betragen nunmehr insgesamt 22,6 Mio. EUR. Allerdings nur dadurch, dass das für 2018 geplante negative Ergebnis von 6,2 Mio. EUR nicht erreicht wird, sondern tatsächlich durch

erheblich höhere Einmalbeträge bei der Gewerbesteuer ausgeglichen wird. Damit weist die mittelfristige Planung unter Berücksichtigung der Jahresergebnisse 2013 bis 2018 den Haushaltsausgleich bis 2022 dauerhaft gemäß § 98 Abs. 3 KVG LSA nach.

Dieser Haushaltsausgleich in der mittelfristigen Finanzplanung gelingt allerdings nur unter der Berücksichtigung der im vorliegenden Konsolidierungskonzept enthaltenen Maßnahmen, die in das vorliegende Ergebnis eingeflossen sind.

Das Konsolidierungskonzept umfasst Maßnahmen mit einem Gesamtumfang von 5,8 Mio. EUR.

Mit dem vorliegenden Planentwurf werden für 2019 Investitionen in einem Gesamtumfang von 54,5 Mio. EUR ausgewiesen. Das bedeutet eine nochmalige Erhöhung um 2,6 Mio. EUR gegenüber dem Entwurf und hat auch eine Erhöhung der Kreditaufnahme zur Folge. Für das Jahr 2019 ist eine Kreditneuaufnahme von rund 18 Mio. EUR geplant. Die Stadt hatte zum 31.12.2017 einen Schuldenstand von 15,9 Mio. EUR erreicht. Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 193,02 EUR/Einwohner.

Mit jährlichen Tilgungsraten von 4 bis 6 Mio. EUR beabsichtigt die Stadt zur Sicherung der Finanzierung der geplanten Investitionen insgesamt zusätzliche Kredite im Finanzplanungszeitraum in einem Umfang von 45,4 Mio. EUR aufzunehmen. Das führt im Ergebnis auch wieder zu einem zeitweisen Anstieg der Verschuldung.

Das Kassenkreditvolumen wurde in der Haushaltssatzung 2019 mit einem Umfang von 30 Mio. EUR fixiert. Das ist nach § 110 Abs. 2 KVG LSA nicht genehmigungspflichtig.

Nach den Statements der Fraktionen wurde der eingereichte **Antrag** der CDU-Fraktion, gestellt durch Herrn Adamek und der Freien Fraktion, gestellt durch Herrn Dreibrodt, mit folgendem Wortlaut zur Abstimmung gebracht und mehrheitlich **angenommen** (21:13:04):

„Der Sperrvermerk im Haushaltsplan 2019 zur Förderung des Heimat- und Schifferfestes Roßlau in Höhe von 10.000 € (Produktnummer 28120 – Heimatpflege, Kulturförderung, eigene Veranstaltungen, Zuschüsse zu Veranstaltungen Dritter) wird aufgehoben.“

Die Änderung erfolgt in der Haushaltssatzung 2019 – BV 440/2018/II-20

Beschluss:

Das Haushaltskonsolidierungskonzept 2019 und Folgejahre (siehe BV/341/2018/II-20) einschließlich der in den Haushaltsberatungen abgestimmten Änderungen (siehe Anlagen) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 30:08:00

8.2 Haushaltssatzung 2019 einschließlich Änderungen Vorlage: BV/440/2018/II-20

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2019 (und damit den Ergebnisplan 2019, den Finanzplan 2019, die Teilpläne 2019 und den Stellenplan) gemäß BV/342/2018/II-20 einschließlich der in den Haushaltsberatungen abgestimmten Änderungen (siehe Anlagen).

„Der Sperrvermerk im Haushaltsplan 2019 zur Förderung des Heimat- und Schifferfestes Roßlau in Höhe von 10.000 € (Produktnummer 28120 – Heimatpflege, Kulturförderung, eigene Veranstaltungen, Zuschüsse zu Veranstaltungen Dritter) wird aufgehoben.“

Damit wird die Vorlage auf den Seiten 42 und 94 geändert.

Abstimmungsergebnis: 35:00:02

Im Anschluss wurde in der Zeit von 18:22 Uhr bis 18:45 eine Pause durchgeführt.

8.3 Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes Stadtpflege der Stadt Dessau-Roßlau Vorlage: BV/285/2018/II-EB

Frau Müller, SPD-Fraktion, und Herr Rumpf, CDU-Fraktion, nahmen an der Abstimmung zur Vorlage nicht teil. (36)

Beschluss:

Der durch die unabhängige Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH, Dessau-Roßlau, geprüfte und bestätigte, durch das Rechnungsprüfungsamt festgestellte und durch den Betriebsausschuss und Rechnungsprüfungsausschuss vorberatene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 sowie der Lagebericht 2017 in der Fassung vom 10. August 2018 wird festgestellt.

Der Jahresverlust 2017 zuzüglich Gewinnvortrag wird wie folgt verwendet:

	EUR
Jahresverlust	516.469,60
Gewinn der Vorjahre	2.041.248,06
	<hr/> 1.524.778,46
a) Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers Eigenkapitalverzinsung 2017 Ergebnisse der haushaltsfinanzierten Bereiche/Sonstige	-136.054,74
b) Vortrag auf neue Rechnung	<hr/> -17.211,41
	<hr/> <hr/> 1.371.512,31

Die allgemeine Rücklage bzw. die zweckgebundenen Rücklagen werden wie folgt verwendet:

Allgemeine Rücklage:

	EUR
Stand 1.1.2018	1.673.992,43
<u>Entnahme</u>	
Differenzbetrag Vereinnahmung Grabstellengebühr nach HGB und KAG 2017	<u>313.708,40</u>
Stand 31.12.2018	<u><u>1.360.284,03</u></u>

Zweckgebundene Rücklagen:

	EUR
Stand 1.1.2018	1.603.479,91
Entnahme Teuerung/Abzinsung Deponierückstellung 2017	<u>567.591,64</u>
Stand 31.12.2018	<u><u>1.035.888,27</u></u>

Abstimmungsergebnis: 36:00:00

8.4 Entlastung der Betriebsleiterin des Eigenbetriebes Stadtpflege der Stadt Dessau-Roßlau für das Jahr 2017
Vorlage: BV/286/2018/II-EB

Frau Müller, SPD-Fraktion, erschien wieder zur Sitzung.(37)

Beschluss:

Die Betriebsleiterin des Eigenbetriebes Stadtpflege der Stadt Dessau-Roßlau wird für das Jahr 2017 entlastet.

Abstimmungsergebnis: 37:00:00

8.5 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Jahr 2019
Vorlage: BV/388/2018/II-EB

Herr Rumpf, CDU-Fraktion, nahm wieder an der Sitzung teil. (38)

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2019 wird gemäß Anlage 2 beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 38:00:00

**8.6 2. Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Dessau-Roßlau
(Straßenreinigungssatzung) vom 19.10.2009
Vorlage: BV/353/2018/III-66**

Bezüglich der Frage von **Herrn Berghäuser, Fraktion Die Linke**, zum Zyklus der Reinigung der Regenabläufe, erklärt **Herr Säbel, Leiter des Tiefbauamtes**, dass die Einläufe nichts mit der Straßenreinigungssatzung zu tun haben. Diese werden aber einmal jährlich und bei Bedarf mehrfach gereinigt.

Beschluss:

Die 2. Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Dessau-Roßlau (Straßenreinigungssatzung) wird bestätigt und tritt ab 01.01.2019 in Kraft.

Abstimmungsergebnis: 38:00:00

**8.7 Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren für die Jahre 2019 bis
2021
Vorlage: BV/363/2018/II-EB**

Beschluss:

Die Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren gemäß Anlage 2 für die Jahre 2019 bis 2021 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 38:00:00

**8.8 2. Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung
Vorlage: BV/364/2018/II-EB**

Beschluss:

Die 2. Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Dessau-Roßlau (Straßenreinigungsgebührensatzung) gemäß Anlage 2 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 38:00:00

**8.9 3. Änderung der Satzung über den Winterdienst in der Stadt Dessau-
Roßlau (Winterdienstsatzung) vom 19.10.2009
Vorlage: BV/386/2018/III-66**

Beschluss:

Die 3. Änderung der Satzung über den Winterdienst in der Stadt Dessau-Roßlau (Winterdienstsatzung) wird bestätigt und tritt ab 01.01.2019 in Kraft.

Abstimmungsergebnis: 38:00:00

8.10 Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (DeKiTa)
Vorlage: BV/354/2018/II-DKT

Beschluss:

1. Der durch die unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Merschmeier + Partner GmbH, mit Hauptsitz: Haus Sentmaring 9, 48151 Münster geprüfte und bestätigte, durch das Rechnungsprüfungsamt festgestellte und durch den Betriebsausschuss und den Rechnungsprüfungsausschuss vorberatene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 sowie der Lagebericht 2017 in der Fassung vom 29. Juni 2018 werden festgestellt.
2. Der Jahresgewinn in Höhe von 46.798,59 € wird in eine zweckgebundene Rücklage eingestellt.
3. Die Abschreibungen i.H.v. 4.461,27 €, die aus der Verwendung der zweckgebundenen Rücklage in 2017 entstanden, werden in 2018 durch Entnahme aus der Sonderrücklage ausgeglichen.
4. Auf der Grundlage der Beschlussvorlage BV/262/2016/V-DKT vom 16.08.2016 sind 7.623,62 € im Berichtsjahr aus der zweckgebundenen Rücklage für Umbaumaßnahmen des Hortes Waldwichtel entnommen worden.

Abstimmungsergebnis: 38:00:00

8.11 Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (DeKiTa) für das Jahr 2017
Vorlage: BV/358/2018/II-DKT

Beschluss:

Der Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten für das Jahr 2017 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 38:00:00

8.12 Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebes Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (DeKiTa)
Vorlage: BV/324/2018/II-DKT

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt gemäß § 7 Satz 2d der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten den in der Anlage 2 und 3 zur Sitzungsvorlage beigefügten Wirtschaftsplan des Jahres 2019.

Abstimmungsergebnis: 38:00:00

**8.13 Maßnahmebeschluss zur allgemeinen und energetischen Sanierung
des Hortes Waldwichtel im Rahmen STARK III plus EFRE
Vorlage: BV/356/2018/II-DKT**

Herr Adamek, CDU-Fraktion, bittet um eine aktualisierte Auflistung der Einrichtungen des Bereiches Dekita-Hort zum Stand der Sanierung bzw. zum Sanierungsbedarf. Die beantragten Mittel für den Haushalt des nächsten Jahres für die Einrichtung „An der Kreuzkirche“ konnten sich dort leider nicht wiederfinden. Deshalb sollte darüber gesprochen werden, in welchem Rahmen zeitnah Möglichkeiten bestehen, auch die Einrichtungen der Freien Träger bei der Sanierung zu unterstützen.

Herr Schönemann, Fraktion Die Linke, verweist darauf, dass der Hort Waldwichtel Preisträger des von der Fraktion jährlich vergebenen Preises „Marienkäfer“ ist. Die Dotierung beträgt 500,00 Euro und wird ausschließlich privat von den Mitgliedern der Fraktion Die Linke aufgebracht.

Beschluss:

Die energetische und allgemeine Sanierung des Hortes Waldwichtel, Fliederweg 10, 06862 Dessau-Roßlau wird auf Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanung mit einer Gesamtausgabe in Höhe von 2.424,7 T€ beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 38:00:00

**8.14 Wirtschaftsplan 2019 für den Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Des-
sau
Vorlage: BV/362/2018/IV-ATD**

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 für den Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 38:00:00

**8.15 Kalkulation der Entgelte für die dezentrale Abwasserentsorgung
Vorlage: BV/378/2018/III-66**

Beschluss:

Die in der Anlage beigefügte Kalkulation der Abwasserentgelte für die Entsorgung dezentraler Abwasserbeseitigungsanlagen wird als Bestandteil der "Allgemeinen Bestimmungen für die Entwässerung und die Entgelte der DESWA GmbH" zum 01.01.2019 bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 38:00:00

- 8.16 Kalkulation der Abwasserentgelte der Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH für den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2021 als Bestandteil der Allgemeinen Bestimmungen für die Entwässerung und die Entgelte der DESWA GmbH (ABE)
Vorlage: BV/379/2018/III-66**

Beschluss:

Die in der Anlage beigefügte Kalkulation der Abwasserentgelte der Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH für den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2021 wird als Bestandteil der "Allgemeinen Bestimmungen für die Entwässerung und die Entgelte der DESWA GmbH" zum 01.01.2019 bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 38:00:00

- 8.17 Allgemeine Bestimmungen für die Entwässerung und die Entgelte der DESWA GmbH (ABE)
Vorlage: BV/377/2018/III-66**

Beschluss:

Die Allgemeinen Bestimmungen für die Entwässerung und Entgelte der DESWA GmbH (ABE) werden bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 38:00:00

- 8.18 Unternehmensangelegenheiten - Entschädigungsleitlinie der Stadt Dessau-Roßlau für Vertreter/Vertreterinnen der Stadt Dessau-Roßlau in städtischen Unternehmen
Vorlage: BV/347/2018/II-20BTM**

Beschluss:

Der Entschädigungsleitlinie der Stadt Dessau-Roßlau in der vorliegenden Form wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 34:00:00

8.19 Genehmigung der außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen für die Umsatzsteuer des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dessau-Roßlau für die Jahre 2013 - 2017 und für das Jahr 2018
Vorlage: BV/334/2018/II-20

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Genehmigung der außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen für die Umsatzsteuer des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dessau-Roßlau

1. für den Zeitraum 2013 in Höhe von 490.300,00 EUR
2. für den Zeitraum 2014 in Höhe von 623.100,00 EUR
3. für den Zeitraum 2015 in Höhe von 786.100,00 EUR
4. für den Zeitraum 2016 in Höhe von 812.200,00 EUR
5. für den Zeitraum 2017 in Höhe von 874.400,00 EUR
6. für den Zeitraum 2018 in Höhe von 950.000,00 EUR

aufgrund der Ausweisung der Forderungen und Verbindlichkeiten in der Bilanz und in den Jahresabschlüssen 2013 – 2018.

Abstimmungsergebnis: 38:00:00

8.20 Genehmigung einer überplanmäßigen Aufwendung/Auszahlung im DK 5913 - Leistungen der Jugendhilfe
Vorlage: BV/335/2018/V-51

Bechluss:

Der Stadtrat genehmigt die überplanmäßige Aufwendung im DK 5913 – Leistungen der Jugendhilfe zur Finanzierung der zu erbringenden Hilfen zur Erziehung nach SGB VIII in Höhe von 1.339.400 €.

Abstimmungsergebnis: 38:00:00

8.21 Gestaltung der Eintrittspreise und Entgelte der Bäder Sportbad Dessau, Gesundheitsbad und Erlebnisbad Roßlau
Vorlage: BV/440/2017/IV-52

Zum Vorschlag Erhöhung der **Eintrittspreise** und Entgelte für das **Gesundheitsbad** (Anlage 2, Seite 2 der Beschlussvorlage) stellt **Herr Schönemann, Fraktion Die Linke**, den **Antrag, in der Position Hallenmiete pro Stunde für gemeinnützige Sportvereine mit Sitz in der Stadt Dessau-Roßlau die vorgeschlagene Höhe von 80,00 Euro auf 60,00 Euro zu verringern. Kommerzielle Anbieter sind von dieser Regelung ausgeschlossen und zahlen 80,00 Euro/Stunde.**

Der Änderungsantrag wurde mehrheitlich angenommen (37:00:01).

Beschluss:

Die vorgeschlagenen Erhöhungen der Eintrittspreise und Entgelte sowie die Ermäßigungsregelungen der Bäder Sportbad Dessau, Gesundheitsbad und Erlebnisbad Roßlau werden, einschließlich des angenommenen Änderungsantrages, bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 34:03:01

**8.22 Satzung über die Einrichtung der Feuerwehr und die Erhebung von
Kostensatz und Entgelten für die Leistungen der Feuerwehr der
Stadt Dessau-Roßlau
Vorlage: BV/238/2018/II-37**

Herr Hernig und Herr Dreibrodt, Freie Fraktion, verließen den Sitzungsraum und nahmen an der Abstimmung zur Vorlage nicht teil. (36)

Beschluss:

Die vorliegende Änderung der Satzung über die Einrichtung der Feuerwehr und die Erhebung von Kostensatz für die Leistungen der Feuerwehr der Stadt Dessau-Roßlau (Feuerwehrsatzung) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 36:00:00

**8.23 Architekturpreis der Bauhausstadt Dessau - eine Initiative von Stadt
und Sparkasse Auslobung 2019
Vorlage: BV/389/2018/III-61**

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau beschließt die Auslobung des Architekturpreises der Bauhausstadt Dessau 2019 gemäß den in der Anlage 2 beigefügten Auslobungsunterlagen und der in der Anlage 3 beigefügten Beurteilungskriterien.
2. Die personelle Besetzung der Jury für die Preisverleihung wird wie in der Anlage 2 angegeben bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 35:00:01

**8.24 Kleingartenkonzept Dessau-Roßlau
Vorlage: BV/351/2018/III-61**

Herr Dreibrodt, Freie Fraktion, erscheint zur Sitzung. (37)

Herr Weber, Fraktion Liberales Bürger-Forum/Die Grünen, und **Frau Benckenstein, Freie Fraktion,** halten das Kleingartenkonzept für nicht ausreichend, weshalb sie der Vorlage nicht zustimmen können.

Beschluss:

1. Das Kleingartenkonzept der Stadt Dessau-Roßlau wird als Grundlage der Entwicklung des Kleingartenwesens beschlossen.
2. Die Umsetzung von Maßnahmen erfolgt im Rahmen von Zielvereinbarungen mit den jeweiligen Kleingartenvereinen. Das koordinierende Gremium ist der KGA-Beirat.
3. Die Einordnung nach Interventionstypen ist maßgeblich für die Priorisierung, Unterstützung und Finanzierung von Maßnahmen.
4. Für die finanzielle Unterstützung von Maßnahmen mit kommunalen Haushaltsmitteln ist eine Anwendungsrichtlinie zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis: 34:02:01

8.25 Sozialräume in Dessau-Roßlau Vorlage: BV/344/2018/V

Er hat in allen Ausschüssen bemängelt, dass die Sozialräume zu groß sind, dass damit unterschiedliche Dinge zusammengewürfelt werden und dass damit eine genauere Planung nicht möglich ist, legt **Herr Dr. Melchior, Fraktion Liberales Bürger-Forum**, dar. Deshalb wird er sich der Stimme enthalten und dem Vorhaben nicht zustimmen.

Beschluss:

1. Die Stadtbezirke der Stadt Dessau-Roßlau werden zur Umsetzung einer Integrierten Sozial- und Finanzplanung in fünf Sozialräume gegliedert (Anlage 2).
2. Der erste Teilplan der Integrierten Sozial- und Finanzplanung wird für den Sozialraum IV (Innenstadt) erstellt.
3. Für alle Sozialräume wird ein laufendes Sozialmonitoring durchgeführt, um Entwicklungen in allen Sozialräumen zu erkennen und ggf. notwendige Steuerungsmaßnahmen einleiten zu können. Neben den Teilplänen der Sozialplanung sind alle sozialen Fachplanungen, die für das gesamte Stadtgebiet erarbeitet wurden und werden, Bestandteile der Integrierten Sozial- und Finanzplanung.

Abstimmungsergebnis: 32:00:05

8.26 Änderung der Anlagen 1 und 2 der Satzung über die Festlegung der Schulbezirke und Schuleinzugsbereiche für die allgemeinbildenden Schulen in Trägerschaft der Stadt Dessau-Roßlau Vorlage: BV/384/2018/V-40

Beschluss:

Die Änderung der Satzung über die Festlegung der Schulbezirke und Schuleinzugsbereiche für die allgemeinbildenden Schulen in Trägerschaft der Stadt Dessau-Roßlau wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 37:00:00

8.27 Jugendhilfeplanung der Stadt Dessau-Roßlau - Fachplan "Kindertagesbetreuung 2020" - Aktualisierung der mittelfristigen Bedarfsprognose
Vorlage: BV/339/2018/V-51

Frau Stöbe, Fraktion Die Linke, stellt den Antrag, im Punkt 4 der Beschlussvorlage den Satz nach ... durchzuführen zu beenden. Somit ist „und bei Rückgang des Bedarfes eine Einrichtung zu schließen“ zu streichen.

Der **Änderungsantrag** wurde einstimmig **angenommen** (37:00:00).

Beschluss:

1. Der Stadtrat stimmt der Aktualisierung der Bedarfsprognose (Anlage 2) im Rahmen der Jugendhilfeplanung, Fachplan „Kindertagesbetreuung 2020“ zu. Die von der Verwaltung bereits begonnenen Steuerungsmaßnahmen werden bestätigt.
2. Um der Gesamtverantwortung für die bedarfsgerechte Bereitstellung von Kindertagesbetreuungsplätzen gerecht und in ausreichendem Maße dem Wunsch- und Wahlrecht entsprechen zu können, wird bis 2020 die Schaffung von ca. 150 zusätzlichen Kinderbetreuungsplätzen am Standort „Raguhner Straße“ in Dessau beschlossen.
3. Träger der zusätzlichen Kindertageseinrichtung ist der Eigenbetrieb DeKiTa.
4. Der Eigenbetrieb DeKiTa wird beauftragt, nach 2023 eine Prüfung der Auslastung der trägereigenen Einrichtungen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 37:00:00

8.28 Neuer Markenauftritt für Dessau-Roßlau
Vorlage: FV/014/2018/StR

Die Beschlussvorlage erläuternd, verweist **Herr Dr. Melchior, Fraktion Liberales Bürger-Forum/Die Grünen**, darauf, dass es sich um eine gemeinsame Beschlussvorlage vieler Fraktionen handelt. Sie beinhaltet, dass der Markenauftritt, den die Stadtmarketinggesellschaft bisher realisiert hat, auf die gesamte Stadtverwaltung ausgedehnt wird und diese beauftragt wird, in einem neuen einheitlichen Layout für die gesamte Stadt zu kommunizieren.

Bezüglich des Logos, welches inzwischen auf den Druckerzeugnissen der Stadt erscheint, bemerkt **Herr Schönemann, Fraktion Die Linke**, dass es die erbetene Variante zur Entscheidungsfindung nicht gegeben hat. Die Bürger wurden im Finale nicht einbezogen, weshalb er Probleme mit der Art der Mitbestimmung hat.

Das Logo wurde in der letzten Sitzung des Aufsichtsrates eingebracht und diskutiert, stellt **Herr Eichelberg, SPD-Fraktion**, fest. Die Aufsichtsratsmitglieder waren sich

einig, dass es modern ist und etwas mit dem Bauhaus zu tun hat. Die Fraktionen haben das mit der Beschlussvorlage auf den Punkt gebracht. Es kann weiter darüber diskutiert werden, wie in Zukunft mit dem Logo und der Vermarktung nach außen umgegangen werden soll.

Herr Adamek, CDU-Fraktion, widerspricht Herrn Schönemann und bemerkt, dass es Zeit für Umbrüche, für Veränderungen, für etwas Modernes und Neues ist.

Herr Oberbürgermeister Kuras legt auf Bitten von Herrn Schönemann den Standpunkt der Verwaltung dar, indem er auf die Aussagen von Herrn Eichelberg und Herrn Adamek verweist. Es ist besser, das jetzt zu nehmen als es wieder auf die lange Bank zu schieben. Das Logo ist modern und okay.

Beschlussvorschlag:

1. Für eine grundsätzliche Neuausrichtung der städtischen Gesamtkommunikation übernimmt die Stadtverwaltung Dessau-Roßlau den durch die Stadtmarketinggesellschaft neu entwickelten Markenauftritt (Corporate Design) für die öffentlichkeitswirksame Vermarktung der Stadt Dessau-Roßlau.
Das in Anlage 1 beigelegte Corporate-Design-Handbuch (Styleguide) bildet dafür eine verbindliche Anwendungsgrundlage.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Umsetzung schnellstmöglich einzuleiten.

Abstimmungsergebnis: 29:00:08

8.29 Abberufung und Berufung eines sachkundigen Einwohners des Ausschuss für Feuerwehr, Hochwasser- und Katastrophenschutz
Vorlage: BV/415/2018/I-07

Beschluss:

Der Stadtrat beruft Herrn Kai Kunert als sachkundigen Einwohner des Ausschusses für Feuerwehr, Hochwasser- und Katastrophenschutz ab. Herr Stefan Giese-Rehm wird als sachkundiger Einwohner in den Ausschuss berufen.

Abstimmungsergebnis: 25:00:12

8.30 Vorschlagsliste zur Wahl der ehrenamtlichen Richter für das OVG Magdeburg
Vorlage: BV/411/2018/II-30

Die Beschlussvorlage wurde zurückgezogen.

Der öffentliche Teil der Sitzung wurde beendet und Nichtöffentlichkeit hergestellt.

11 Schließung der Sitzung

Die Sitzung wurde durch seinen Vorsitzenden um 20:13 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 08.02.19

Lothar Ehm
Vorsitzender Stadtrat

Corinna Hösel
Schriftführer